

Asynchrone Lernformate

Definition asynchrone Lernformate

Asynchrone Lernformate sind gleichwertig neben synchronen Lernformaten zu verorten. Das Lernen findet individuell gesteuert, orts- und zeitunabhängig und in eigener Verantwortung statt. Asynchrone Lernformate können vollumfänglich (barrierefrei) und autark von jedem Teilnehmenden genutzt werden. Ebenfalls unterliegen Sie keiner Beschränkung in Bezug auf die Anzahl der Nutzenden. Asynchrone Lernangebote stehen prinzipiell beliebig vielen Teilnehmenden, 24/7 zur Verfügung.

Asynchrone Lernformate und asynchrones Lernen sind „neu“ und müssen erst erlernt werden. In anderen Worten: es ist kein Selbstläufer. Der digitale Lernraum sollte eröffnet, der Lernprozess an- und begleitet werden, und (gemeinsam) evaluiert werden.

Unter dem Begriff „asynchrones Lernen“ werden Lernprozesse zusammengefasst, bei denen - im Gegensatz zum synchronen Lernen - die Wissensvermittlung und die Aufnahme des Wissens sowie die Kommunikation und Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden zeitlich versetzt stattfinden (**asynchrone Kommunikation**). Die Lehr- und Lerninhalte (**content**) können in unterschiedlichen Medienformaten (**textuell, auditiv sowie visuell**) zur Verfügung gestellt werden, vom klassischen Skript bis hin zu multimedialen und interaktiven Materialien. Wie in synchronen Lehrveranstaltungen auch, leiten sich die Auswahl asynchroner Medien, Tools und Kommunikationswegen von der Zielgruppe und den Lehr-Lernzielen ab. Durch die barrierefreie Bereitstellung ist ebenfalls ein inklusiver Zugang möglich, der die Reichweite zusätzlich erhöht.

Sofern vorgesehen erfolgt die Betreuung asynchron, die Kommunikation findet etwa per E-Mail, mithilfe von Messengern oder in Foren statt. Die Rolle des/der Trainer*in wandelt sich hin zu einem Lernprozessbegleiter und Coach.

Welche konkreten Fortbildungskonzepte fallen in den Bereich asynchrone Lernformate?

- Videos, etwa Tutorials oder Lehrproduktionen, Aufnahmen oder Mitschnitte ...)
- Podcasts & Audios
- Foren, etwa zu bestimmten Themen (Diskussionen oder Inhaltsforen)
- interaktive Lernaktivitäten wie Quizze und Spiele (self-assessment)
- Tests: Diagnostisches, formatives, summatives eAssessments
- FAQs (Frequently Asked Questions, Zusammenstellung von Informationen zu besonders häufig gestellten Fragen, häufig auftretenden Problemen)
- Blogs & Wikis (kooperativ/individuell)
- Wissensdatenbanken im weitesten Sinne
- Evaluationen

Kuratierung einzelner asynchroner Formate zu einem neuen Ganzen:

- Micro Learnings (kurze, knappe Lerngelegenheiten, ~7-10 Minuten)
- E-Learnings (Zusammenstellung einzelner Contents zu einem Gesamt), alternative Bezeichnung im Fortbildungsbereich: WebBasedTrainings (WBTs)

- MOOCs (Massive Open Online Courses, kostenlosen und öffentlich zugänglich)
- Assessment Center

Welche Vorteile und Benefits bringen asynchrone Formate mit sich?

- **Verfügbarkeit 24/7:** Niemals einen Kurs/ Lernangebot verpassen
- **Individuelles Lerntempo:** Lernende können in ihrem eigenen Tempo arbeiten
- **Wiederholbarkeit:** Inhalte beliebig oft wiederholen können, um das Verständnis und die Merkfähigkeit zu verbessern
- **Dokumentation:** permanente Erreichbarkeit im Nachgang
- **Skalierbarkeit:** Beliebige viele Teilnehmende – **zeit- und ortsunabhängig;** (E-Learnings können durch beliebig viele Mitarbeitenden absolviert werden)
- **Ressourcenschonender** Einsatz von Material, Erstellungszeit, Nachbearbeitung, Wiederverwendung von Lernmaterialien für größere Gruppen mit geringerem Aufwand
- **Reichweite:** größere Zielgruppe durch **barrierefreie Bereitstellung;** Lernen zur Selbstanpassung bei einer Behinderung/ Beeinträchtigung;
- **binnendifferenzierte Bereitstellung:** Entwicklung von Lerneinheiten auf unterschiedlichen Niveaustufen und für unterschiedliche Wissensstände
- **Reaktionszeiten:** z. B. Antworten auf Fragen in Foren, können sorgfältiger durchdacht werden als in Präsenz-Lernsituationen
- **Lernbegleitung / Coaching:** Neue Trainerrolle in der Betreuung: Mehrere Kommunikationsstränge sind gleichzeitig möglich. Diese Situation erfordert wiederum eine gute Organisation und Moderation der asynchronen Online-Diskussionen
- **Nutzbarkeit / Einsetzbarkeit:** Vereinheitlichung und Nivellierung von heterogenen Wissensständen
 - z.B. durch Self-Assessments oder Tests, die Wissenslücken aufdecken, und daran anknüpfende Lernempfehlungen, die alle Teilnehmenden auf denselben Stand bringen
- **Zeiteinteilung:** flexible Nutzung der Zeit zum Verarbeiten, Üben und Reagieren
- eine stärkere Betonung von Mediennutzung und spezielle Möglichkeiten für **individuelle Lernpfade**
- **Flexibilität:** Lernen kann orts- und zeitunabhängig an die jeweiligen Lebensbedingungen angepasst werden (Pflege und Betreuung von Angehörigen)
- **Lernen Lernen:** Selbstregulationskompetenz, Strukturierung und Verantwortung
- **Kooperation & OER:** Möglichkeiten zur gemeinsamen Nutzung von Lernräumen/ Material (hochschulübergreifenden Kooperationen)
- **Nachhaltigkeit und Kontinuität:** einmaliges Investment führt zu einem nachhaltigen Lernprodukt.

Welche Hürden und Hindernisse bringen asynchrone Formate mit sich?

- **Neue Kommunikationskanäle und -formen**
 - Zeitlich versetzte Kommunikation kann Lernprozesse hemmen und zu Missverständnissen und Demotivation führen kann.

- Keine spontane Kommunikation möglich.
- Stärker verschriftlicht als face-to-face-Kommunikation.
Die Konsequenz dessen ist, dass jegliche **paraverbalen** (z.B. Ton, Betonung oder Sprechtempo) und **non-verbalen** (z.B. Mimik, Gestik, Körperhaltung) Signale stark gefiltert und dadurch viele Aussagen 'härter' wahrgenommen werden als sie gemeint sind. So können Missverständnisse auf der emotionalen Ebene entstehen.
- **Frage der Aktualität** nach längerem Einsatz zu Schulungszwecken
- **Angebotsqualität:** freie Zugänglichkeit zu einer Vielzahl an Material im Web, nicht alle qualitativ gleichwertig
- **Mehrere Kommunikationsstränge** sind gleichzeitig möglich. Diese Möglichkeit erfordert transparente, gute und gezielte Nutzung der Kanäle sowie eine gute Organisation und Moderation der asynchronen Kommunikation.
- Risiko des **Lurkings** (Def.: passive Teilnahme in asynchronen Kursen) das Thema/die Fragestellung motiviert nicht zur Diskussion, persönliche Ängste, sich z.B. im Forum zu blamieren, können dazu führen, dass einige Teilnehmende passiv bleiben und lediglich die Beiträge von anderen lesen, sich jedoch selbst nicht aktiv beteiligen.
- schwierig Themenfelder selbst zu erarbeiten bei **geringer Selbstregulationskompetenz**
- **Unverbindlichkeit:** keine Kontrollinstanz, meist keine Gruppendynamik (Sozialkontrolle)
- **Didaktisches Design** etwa bei Aufgabenstellungen muss so formuliert und umgesetzt werden, dass es allgemeinverständlich und ohne weitere Rückfragemöglichkeit zu bearbeiten ist.
- Nachverfolgung des Lernerfolgs ist nur eingeschränkt durch **automatisierte eAssessments** möglich; die Verantwortung für den Lernerfolg liegt nunmehr bei den Teilnehmenden.
- **Zugänglichkeit:** Der Weg zu den asynchronen Formaten sowie die Formate selbst müssen in ihrer Erreichbarkeit sowie in Struktur, Lernweg und Aufgabenformulierung zu einem einfach zu erschließendem Gesamt zusammengefügt werden.

Für welche Inhalte (und Zielgruppen) ist das asynchrone Format gut geeignet?

- **Wiederholbare und standardisierte Inhalte** (Standardschulungen & -fortbildung)
- „**großflächig**“ durchzuführenden Schulungen & Fortbildungen
- **Vereinheitlichung** von heterogenen Wissensständen
- Vermittlung **spezieller (kurzer) oder vertiefter Lerninhalte**
Hochschulspezifische Inhalte;
- Hoher **individueller Lernbedarf** bzgl. des Erlernens einer neuen Lernform
- **Anleitung, Begleitung und Dokumentation** von Standardprozessen
- **Standardisierte Prozesse & Wissensspeicher:** On- und Offboarding
- **Dezentrale Bereitstellung** von Hilfestellungen, Wissens- und Lerngelegenheiten

Welche Vision haben Sie für asynchrone Formate in den Fortbildungsprogrammen der Hochschulen und an der HÜF-NRW?

- Größere Reichweite durch digitale/hybride Veranstaltungsformate
 - Bzgl. der Teilnehmendenzahl
 - Bzgl. der Zugänglichkeit (accessibility)
- Synergien Kosteneinsparung durch Kooperationen, etwa OER
- Effizientes Arbeiten und fortbilden.
- Neue Wege in der Fortbildung: hohe ERreichbarkeit
- Themen:
 - Softwareanwendungen
 - On- & Offboarding
 - Reisekostenanträge
 - Asynchrones Arbeiten lernen
 - Datenschutz
 - Informationssicherheit
 - Arbeitssicherheit

Weiterführende Literatur zu asynchronen Lernformaten

- Kerres, Michael. *Mediendidaktik: Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote*, München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2013.
<https://doi.org/10.1524/9783486736038>
- Wikieintrag der Uni Halle zu synchronen Onlineformate:
https://wiki.ilz.uni-halle.de/Portal:Onlinebetrieb/Synchrone_Onlineformate
- Gegenüberstellung synchron – asynchron, Hochschuldidaktik, Hochschule Geisenheim:
<https://www.hs-geisenheim.de/hochschule/organisation/administrative-einheiten/hochschuldidaktik-und-elearning/hochschuldidaktik/>
- Digitale Lehre: asynchrone Formate, Johannes Gutenberg Universität Mainz:
<https://digitale-lehre.uni-mainz.de/lehren-pruefen/asynchrone-formate-umsetzen/>

Fotodokumentation des Bereichs asynchrone Formate im World Café der Fortbildungsbeauftragtagung

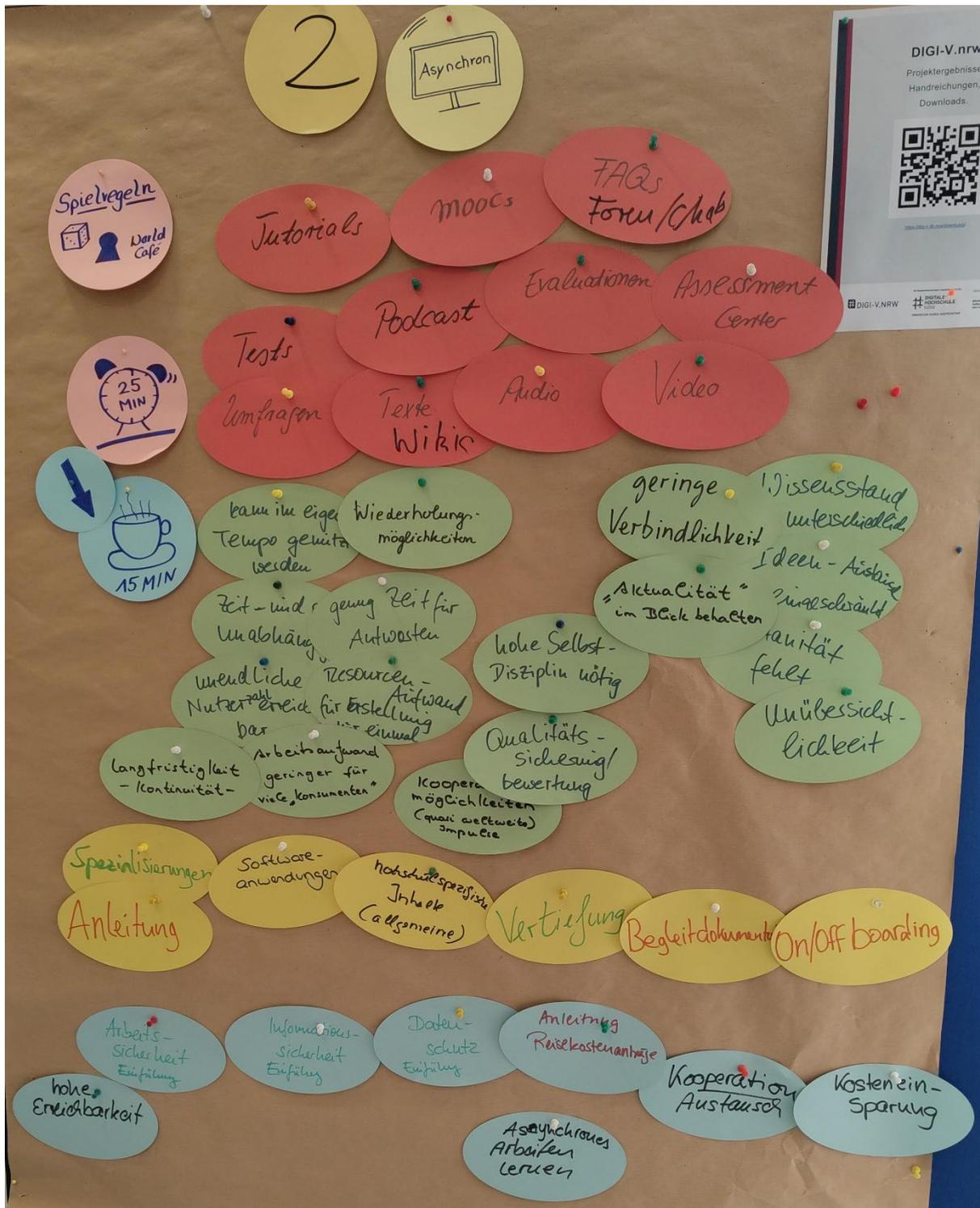


Abbildung 1 - Pinnwand: asynchrone Lernformate

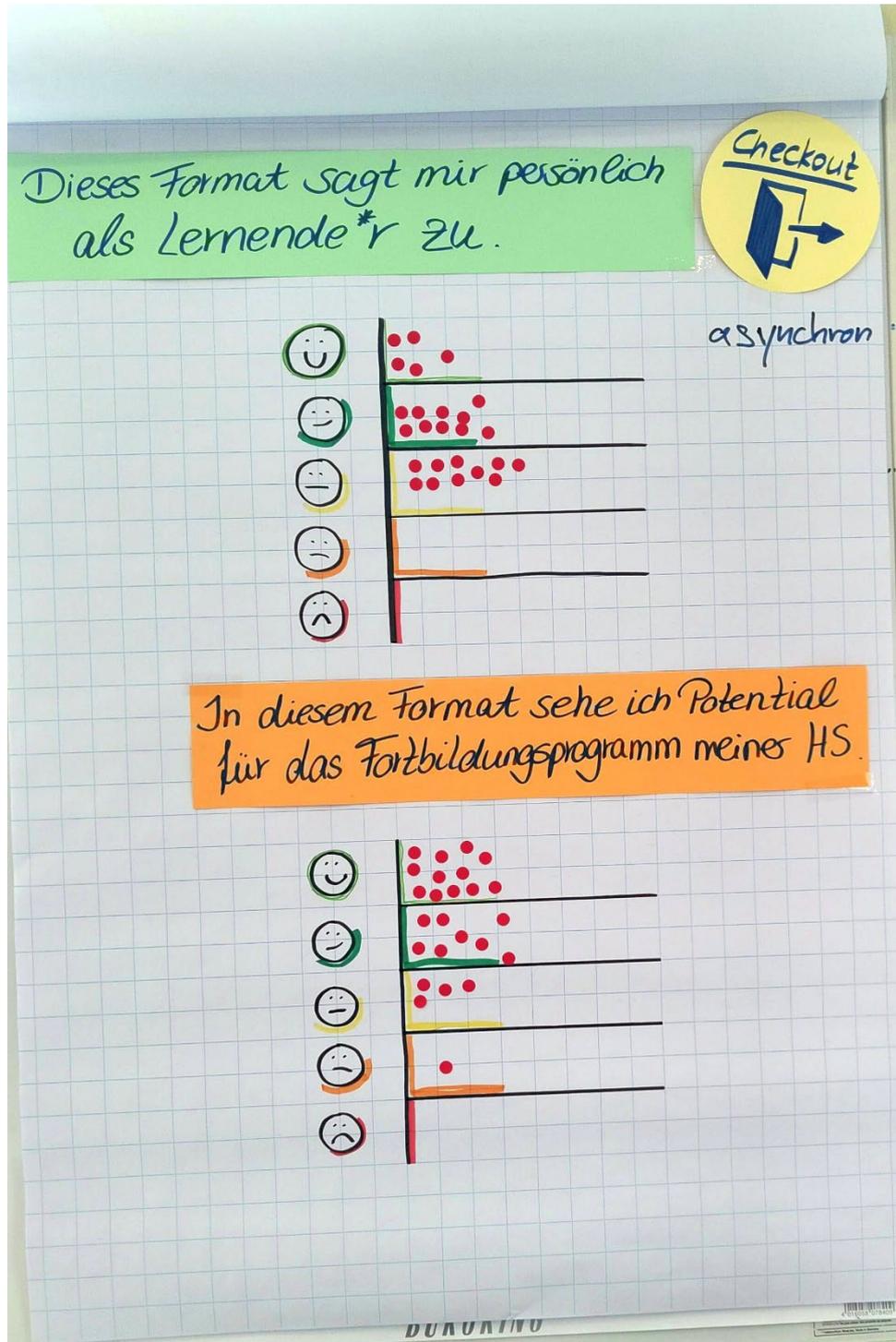


Abbildung 2 - Feedbackrunde: Asynchrone Lernformate